

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwölf Lieder mit einer leichten Begleitung der Gitarre

Jusdorf, J. C.

Amsterdam, [ca. 1800]

Die Aeolsharfe.

urn:nbn:de:bsz:31-55536

Die Aeolsharfe

A - bend wird es Vo - gel - stim - men tö - nen flö - ten - der im Hain, Und des Mee - res Wo - gen
 glim - men dunkler schon im Pur - pur - schein. Mei - ne Har - fe schweigt, ge - leh - net hoch an ei - ner
 Klip - pen Stein Denn die dü - stre See - le wä - het, Nä - her, Li - na, dir zu seyn,
 näher Li - na dir, zu seyn.

Doch der Traum des Jünglings schwindet,
 Oede schweigt nun ihm der Strand
 Und der Sehnsuchtsvolle findet
 Sich allein im Fremdlingsland.
 Aus der Seele strömen Klagen,
 Dich zu fassen, strebt die Hand,
 Und doch darf ichs keinem sagen,
 Was der Duldende empfand.

Doch, da rauscht es, lasst michs hören!
 Täuscht mich trügende Magie?
 Wohl laut wie aus Engelchören,
 Tönt in diese Harmonie;
 Aus dem Aether wallts hernieder,
 Klagend, wie der Liebe Klang,
 Wie die Trennung ihre Lieder
 Mit der Wehmuth Schmerz durchdrang.

Sind es meiner Lina Laute,
 Die der Liebende verlehrt?
 Nahest du vielleicht, o Traute,
 Und entzückst mein lauschend Ohr?
 Deckt die Gruft nicht deine Glieder?
 Schwebst du aus der Sel'gen Chor?
 Neig' aus Wolken dich hernieder,
 Hebe mich zu dir empor!